

# ZWISCHENBERICHT ERASMUSJAHR IN BARCELONA

JIM-FELIX LOBSIEN



---

## ZUR PERSON

Gastuniversität	Universität de Barcelona
Name:	Jim-Felix Eduard Lobsien
Geboren:	26.06.1988
E-Mail:	jimlobsien@googlemail.com
Studiengang:	Mathematik
Studienjahr:	3
Dauer des Auslandsaufenthaltes:	1 Jahr
Studienland und -ort:	Barcelona in Spanien

## MEIN BERICHT

Meine Bewerbung verlief eigentlich ziemlich normal. Nachdem ich mich dafür entschieden hatte, einen Auslandsaufenthalt in Barcelona zu machen, hab ich einfach die Formulare auf der Seite des Akademischen Auslandsamtes ausgefüllt und die Dinge besorgt, die für die Bewerbung nötig waren. Die Hilfe auf der Internetseite ist aber ziemlich gut und man kann eigentlich nichts falsch machen. Nur bei dem Motivationsschreiben auf spanisch hatte ich so meine Probleme, ließ mir aber da von einer Freundin helfen. Auf der anderen Seite half mir aber auch das Akademische Auslandsamt, wo ich sehr kompetente Antworten auf meine Fragen bekam. Dort erfuhr ich auch, dass ich umsonst einen Katalan Kurs an der UB machen kann.

Dieser sollte am 23.August 2010 anfangen und so buchte ich mit einem Freund, der ebenfalls in Barcelona ein Auslandsjahr macht unseren Flug für den 22.8. Blöderweise erfuhren wir 3 Tage vorher, dass wir nicht für diesen Katalan Kurs angemeldet werden konnten. Die ließ sich und das finde ich ein ziemliches Plus für die Uni in Barcelona sehr schnell regeln und wir wurden in den Kurs eine Woche danach gesteckt. Dies passte uns ganz gut, da wir in der Woche, die wir frei hatten uns eine Wohnung suchen konnten. Wir hatten unser Hostel schon im Vorfeld gebucht, welches wir für eine Woche hatten. Dieses lag in Mundet, etwas weiter weg vom Zentrum, weil dieses noch bezahlbare Zweibettzimmer anbot. Da die Metroanbindung sehr gut in Barcelona ist machte dies aber nicht so viel aus. Nur party konnten wir keine machen, da die Metro ab 0Uhr nicht mehr fährt und nur Samstags durchfährt. Ich kann jedem das T-10 ticket empfehlen, mitdem man 10 fahrten hat und so nur 80cents pro fahrt ausgiebt. Leider machten wir den Fehler, dass wir den ersten Tag eine Wohnung zu zweit suchten. Wir fanden nur Schrott und man sollte sich gefasst machen, dass es wirklich leute gibt, die für viel Geld richtige Scheiße anbieten. Einer davon wollte uns zwei Zimmer ohne Fenster in einer Wohnung deren Decke zwei Hände über dem Kopf war für 350 euro anbieten. Trotz der guten Lage haben wir diese Wohnung natürlich nicht genommen. Ein Glück sind wir dann am nächsten Tag fündig geworden und haben beide eine super Wohnung gefunden. Dabei kann ich euch nur den Tip geben etwas früher nach Barcelona zu kommen, weil die Stadt irgendwann mit Erasmus Studenten überschwemmt wird und man echt Schwierigkeiten

hat überhaupt noch eine Wohnung zu finden. Ich bin nämlich der Meinung, dass wir unsere Wohnung so schnell gefunden haben liegt daran, dass noch nicht so viele Leute eine Wohnung gesucht haben.

Mein Kumpel wohnt in Ciudad Veilla, welches direkt unten bei den Ramblas ist und ich in Gracia, welches oberhalb von Eixample liegt und ich kann die beiden Barrios nur empfehlen. Sie sind zentral und es gibt Leben auf den Straßen, was für mich sehr wichtig ist. Ich bezahle zwar 350 euro für meine Wohnung, was für Barcelona Verhältnisse noch relativ billig ist, aber dafür gibt es bei mir alles was ich brauche und mit Bicing brauche ich nur 10min zur Uni. Bicing würde ich jedem raten und für weitere Infos schaut einfach hier :

<http://www.bicing.cat/home/home.php>

Grob zusammengefasst sind dies Leihfahrräder wie die in Berlin von der Deutschen Bahn nur bezahlt man dafür im Jahr 29 euro und hat eine halbe Stunde jedesmal kostenlos. Dies reicht total aus, da wie gesagt Barcelona nicht so weit gefächert ist. jede weitere halbe Stunde kostet dann 51cents was auch nicht wirklich teuer ist. Allerdings sollte man es nicht übertreiben, da diese Fahrräder wirklich nur für den transport gedacht sind, denn nach 2 Stunden geht es hoch auf 2,50 euro und nach 24 Stunden gilt das Fahrrad als gestolen und man bezahlt 217 euro. diese bezahlt man natürlich auch wenn man sich das Ding klauen lässt also passt gut darauf auf.

Ist man dann nun in Barcelona endlich seßhaft geworden, muss man sich bezüglich der Uni nicht um viel kümmern. Man muss sich nämlich nur die Termine der Sprachkurse besorgen und natürlich um die Anmeldung kümmern. Da es aber so viele Erasmus Studenten gibt, muss man schon blauäugig durch Barcelona laufen um diese Zuverpassen. Ein früher Katalan Kurs ist dabei natürlich von Vorteil, da man schnell freunde findet und 5 Köpfe bekommen natürlich mehr mit als einer. Den Infotag der jeweiligen Facultät sollte man natürlich nicht verpassen, da einem dort alles wichtige für das nächste halbe Jahr gesagt wird, wie man die Kurse einträgt, wo man sich anmeldet und man bekommt seinen Studentenausweis ebenfalls an diesem Tag. Dieser ist ziemlich schlechter Qualität, also nicht wundern. Die Katalan Kurse sind zum Glück umsonst und der Spanischkurs kostet nur 130 euro, was nicht wirklich teuer ist und man kann jedes Semester

einen belegen, was ziemlich vorteilhaft ist.

Da ich in den ersten Wochen durch ausprobieren mitbekommen habe, dass die Bachelor Kurse mich nicht so richtig herausfordern, habe ich nur Master Kurse belegt. Davon zwei Stück, Complexe Analysis und Functional Analysis, was zusammen mit den Sprachkursen auch völlig ausreichte. Der Vorteil hierbei, man hat keine Probleme mit dem Katalanischen, da die Kurse im Master in Englisch sind. Zur Uni gibt es eigentlich nicht so viel zu sagen, außer dass sie wunderschön ist und die Studierenden wenig bis kein Englisch sprechen, was es etwas witzig macht in der Vorlesung. Ansonsten ist die Betreuung sehr gut, denn Frau Puig Puig spricht sehr gut englisch und widmet sich jedem Problem was man vielleicht haben könnte. In Berlin bin leider etwas Mensa verwöhnt und so fand ich es seltsam, das es an der Uni am Plaza Universitaria keine solche Einrichtung gibt. Es gibt zwar eine Cafeteria aber die ist überteuert und bis auf den Café schmecken die Sachen dort auch nicht wirklich gut. Bringt man sich kein Essen mit, was man in den zur Verfügung gestellten Microwellen aufwärmen kann, so bleibt einem also nur die Wahl auswärts zu essen. Abgesehen von den Restaurants, die Menüs ab 10 euro anbieten gibt es in der Umgebung mehrere Fast-Food Läden. Da 10 euro jeden Tag ziemlich ins Geld gehen, kann "Big Bite" empfehlen. Das ist ähnlich wie Subway, kommt aus Skandinavien und es gibt das Sub del Dia für nur 2 euro. 2 davon machen Pappsatt und die Brötchen schmecken finde ich besser als bei Subway. Ansonsten kann ich noch den Dönerladen empfehlen und den Fair Trade Cafe Automat in der Uni, wo ein gar nicht mal so schlecht schmeckender Cafe nur 60cents kostet.

Abgesehen vom Essen hat die am Plaza Universitaria den Vorteil, dass sie direkt im Stadtzentrum liegt. Es sind 5 Minuten zum Plaza Catalonia und somit auch zu den Ramblas. Desweiteren besitzt die Uni dort eine wunderschöne Bibliothek, bei der man nur kurz vor den Prüfungen rechtzeitig da sein muss, da man ansonsten keinen Platz mehr bekommt.

An der TU bin ich es unter anderem auch gewohnt, dass die Lehrräume im Mathematik Gebäude unter der Woche meistens offen sind und man sich dort gut zurückziehen kann und ebenfalls ungestört in einer Kleingruppe arbeiten kann. Dies ist an der UB etwas anders, da dieser nur einen Übungsraum hat, der meistens überfüllt ist und sehr laut. Wir haben uns dann meistens in die Mathematik-Bibliothek verzogen, wo man sich im

Hermatorium ungestört unterhalten kann. Dort ist es sehr gemütlich und die Terasse vor der Bibliothek in den Innenhof ist der perfekte Platz für eine kurze Pause. Wenn einem die Bibliothek im Sommer zu stickig ist, der kann auch den uneigenen Garten benutzen, welcher meistens leer ist.

Sport habe ich leider nie an der Uni betrieben, insofern kann ich darüber nicht viel erzählen. Ich weiß aber, dass wenn man etwas unter Leuten ist, dann erfährt man von studentisch organisierten Fußball treffen, bei denen man frei zu Verfügung gestellte Plätze in Barcelona als Spielwiese benutzt. Diese sind häufig spontan und meistens überwiegend Erasmus Studenten, aber selten sind zu wenig Leute zum Spielen da. Ich für meinen Teil habe mich zum Winter über in dem Fitnessstudio "Dirängemeldet, welches aber für Berliner Verhältnisse ungemein teuer ist. Dafür gibt es aber unzählige Aktivitäten, von denen ich aber bisher viel zu wenige genutzt habe. Für weitere Informationen informiert euch auf der Internetseite:

<http://www.dir.cat/>

Zusätzlich war mir die Dusche speziell in den Wintermonaten ein Segen, da diese in meiner WG im Winter überwiegend kalt und ungemütlich ist.

Zur kann ich nur jedem raten mit soviel spanisch Sprechenden wie möglich etwas zu unternehmen, da man immer wieder, wie ich es selbst merke, lieber was mit den Leuten aus dem gleichen Land macht. Dies passiert allein schon deshalb, weil die Kommunikation einem viel einfacher fällt. Ich habe Glück, dass ich mit 3 Leuten aus Südamerika und einem Inder zusammenlebe und ich daher gezwungen werde ab und zu spanisch zu reden. Gründet man eine reine Erasmus WG geht dieser Punkt verloren und es passiert einem wie viele meiner Freunde, dass man wenig bis gar kein Spanisch redet. Obwohl ich in Berlin ein Jahr zuvor den A1 und A2 Kurs an der Zems gemacht habe, hatte ich hier so meine Probleme mit dem verstehen der zum Teil sehr schnellen Aussprache und den vielen Vokalbeln, die ich noch nicht kannte. Ein gut gemeinter Rat von mir ist deshalb, so viel Vokabeln wie möglich vor dem Austauschjahr zu lernen, da einem so das Erlernen der Sprache viel leichter fällt. Mir ist aufgefallen, dass ich erst hier richtig anfangen spanisch zu lernen, was zwar leichter ist, als in Deutschland, da man das Gelernte gleich anwenden kann, aber einem doch die Zeit stiehlt, die man für spannendere Sachen in Barcelona benutzen könnte.

Für das Vokablen lernen kann ich die Software Phase-6 empfehlen, die wie ein elektronischer Karteikasten funktioniert und glücklicherweise nach ein paar Tagen süchtig macht. Für weitere Infos dazu schaut einfach auf die Internetseite

<http://www.phase-6.de/opencms/Homepage/>

Blicke auf das vergangene Semester zurück, habe ich definitiv einen positiven Eindruck. Ich habe zwar überwiegend Freunde gefunden die ebenfalls Erasmus machen, aber an Aktivitäten mangelte es uns nie, und zudem macht das Erkunden von Spanien oder der näheren Umgebung von Barcelona eh viel mehr Spaß mit Leuten die man kennt. Ich freue mich auf jedenfall schon auf meine zweite hoffentlich noch bessere Erasmus Hälfte.

Mit freundlichen Grüßen  
Jim-Felix Lobsien